

Versand im Postabonnement ⋅ Artikel 2, Komma 20/c, Gesetz 662/96 - Filiale Bozen ⋅ Erscheinungsweise: vierteljährlich

# Wohnbauinstitut Info

INSTITUT FÜR DEN SOZIALEN WOHNBAU DES LANDES SÜDTIROL



Das Wohnbauinstitut in Meran und Umgebung

Mitteilungsblatt des Wohnbauinstitutes

16. Jahrgang



**BOZEN\*** Horazstraße 14 Tel. 0471 906 666, Fax 0471 906 799

#### Mieterservicestelle\*

Mailandstraße 2 Tel. 0471 906 666, Fax 0471 200 489

Amba-Alagi-Straße\* 24 Tel. 0471 906 650, Fax 0471 906 550

#### **BRIXEN** Mieterservicestelle\*

Romstraße 8 Tel. 0472 275 611, Fax 0472 275 690

### MERAN Mieterservicestelle\*

Piavestraße 12 B Tel. 0473 253 525, Fax 0473 253 555

**BRUNECK** Michael-Pacher-Straße 2 Tel. 0474 375 656, Fax 0474 375 657 Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 15 bis 16.45 Uhr Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

EPPAN im Erdgeschoss des Rathauses, jeden 1. Montag des Monats von 16 bis 17 Uhr

**NEUMARKT** Mühlbachweg 2 (Vill) Tel. 0471 823 014, Fax 0471 823 015 Mittwoch: von 9 bis 12 Uhr

**SCHLANDERS** Holzbruggweg 19 Tel. 0473 621 332, Fax 0473 732 142 Dienstag: von 9 bis 12 Uhr

STERZING am Sitz der Bezirksgemeinschaft Wipptal, Bahnhofstraße 1: jeden 1. und 3. Montag des Monats von 15 bis 16.45 Uhr

Für Telefongespräche und Faxübermittlungen wende man sich an die Außenstelle Brixen.

\* Allgemeiner Parteienverkehr für Bozen, Brixen und Meran: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr und langer Donnerstag von 8.30 bis 13 Uhr, 14.15 bis 17.00 Uhr

#### Titelbild:

Die Außenstelle des Wohnbauinstitutes in Meran

### INHALT

- 3 Vorwort des Präsidenten
- 3 Die Außenstelle des Wohnbauinstitutes in Meran
- 4 Interview mit dem Außenstellenleiter Schwellensattl
- 5 Ein Neubau zum Wohlfühlen
- 6 Das technische Amt West
- 7 Interview mit dem Leiter des technischen Amtes West
- 7 21. Wohnbauinformationsmesse
- 8 Herzinfarkt: Jede Minute zählt!
- 9 Ein Hauch Barock in Bozen
- 10 Wohnbauinstitut und Sozialgenossenschaft Support
- 10 Das Elterntelefon
- 11 Kinder im Haushalt
- 11 Die Lange Nacht der Bozner Museen 2009
- 12 Modernes Wohnhaus in Meran übergeben
- 13 Gesuche um Wohnungszuweisung bis zum 31. Oktober 09
- 13 4. Teil Vorstellung der Mieterbetreuer
- 14 Nachbarn zu Hause, Nachbarn im Theater
- 15 Fernsehen, und der Umgang damit
- 16 Südtiroler Zahnärzte bieten günstige Tarife
- 16 Aktuelle Baustellen des Wohnbauinstitutes/1
- 17 Aktuelle Baustellen des Wohnbauinstitutes/2
- 17 Firmenlauf in Neumarkt
- 18 Fliegende Drachen—fliegende Träume
- 19 Kinderseite: einen Drachen selber bauen; Klopapierrollen Eule
- 20 Flotte Musik—Operette und Mehr
- 20 Neue Webseite der Landesabteilung Familie und Sozial-
- 21 Denkmalgeschütztes Wohnen im historischen Zentrum
- **22** Wohnungsbörse
- 24 Geburtstagsglückwünsche

#### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol

39100 Bozen, Horazstraße 14 Tel. 0471 906 666 - Fax 0471 906 799

E-Mail: info@wobi.bz.it Internet: http://www.wobi.bz.it Präsident: Albert Pürgstaller Generaldirektor: Franz Stimpfl

Presserechtlich verantwortlich: Werner Stuppner

Redaktionsleitung: Franz Stimpfl

Redaktion: Albert Pürgstaller, Franz Stimpfl, Nicoletta Partacini, Gianfranco Minotti, Bruno Gotter, Hansjörg Alber, Werner Stuppner Bei dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Sonja Bisio, Angelika Egger, Karin Wohlgemuth, Astrid Rufinatscha, Erhard Schwellensattl, Othmar Neulichedl, Thea Kelderer, Verena Moser, Stefan Eikemann

Redaktionsschluss: 15.09.2009 Druck: Fotolito Varesco, Auer (BZ)

Ermächtigung des Landesgerichtes Bozen vom 13.12.1994, Nr. 22/94

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: Stück 14.450

Anzeigenschluss: 1 Monat vor dem jeweiligen Erscheinungstermin

Versandart: im Postabonnement

Bestellungen (kostenlos) sowie Adressenänderungen schriftlich an das Institut für den sozialen Wohnbau, Redaktion »Mieterinfo«, Horazstraße 14, 39100 Bozen

Die Veröffentlichung von Artikeln und Fotos ist bei Angabe der Quelle

Diese Zeitung wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

### Verehrte Leserinnen und Leser. liebe Mieterinnen und Mieter!

In den vergangenen Sommermonaten ist es dem Wohnbauinstitut gelungen eine Reihe von Bauvorhaben in Meran, der zweitgrößten Stadt Südtirols, abzuschließen und den Mietern zu übergeben. Mit der Übergabe von 66 neuen Wohnungen konnte die größte Wohnungsnot in der Stadt Meran gelindert werden. Dies gibt uns den Anlass auch einmal über das Wohnbauinstitut in Meran und seinen umliegenden Bezirken Burggrafenamt und Vinschgau zu berichten. Es wird das Hauptthema dieser Ausgabe sein. Weiters stellen wir unseren Leserinnen und Lesern, wiederum eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen vor. Dabei gibt es auch interessante Angebote, die unsere Redaktion mit den Veranstaltern vereinbart hat. In jüngster Zeit hat es Diskussionen um die Handhabung, der von der Landesregierung festgelegten Ausländerquoten für Beiträge im Bereich des sozialen Wohnbaus gegeben. Dazu möchte ich sagen, dass inzwischen der vorgesehene Prozentsatz für die Vermietung von Institutswohnungen bereits erfüllt wurde und deshalb heuer keinen weiteren ausländischen Familien mehr eine Institutswohnung zugewiesen werden kann. Beim Wohngeld werden alle Gesuchsteller, so hoffe ich, die bereits einen Beitrag erhalten, diesen auch weiterhin bekommen. Die Auszahlung der neuen Gesuche von ausländischen Bürgern im 2. Halbjahr wird auf das nächste Jahr verschoben. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und eine schöne Herbstzeit.

### Ihr Albert Pürgstaller



### Die Außenstelle des Institutes in Meran

Die Außenstelle des Wohnbauinstitutes in der Piavestrasse in Meran ist die erste Anlaufstelle für die Bürger und Mieter der Bezirke Burggrafenamt und Vinschgau, die sich beim Wohnbauinstitut über die Sozialwohnungen und das Wohngeld informieren wollen. Sie übt die Aufgabe eines Ansprechpartners vor Ort aus, der imstande ist rasch und unbürokratisch Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen. Die Außenstelle kann deshalb mit gutem Grund als kleines Wohnbauinstitut näher am Bürger bezeichnet werden.

#### Warum eine Außenstelle?

Das Institut für den sozialen Wohnbau wurde 1934 gegründet und ist ursprünglich für eine zentrale Verwaltung in Bozen ausgerichtet gewesen.

1972 mit der Einführung des zweiten Autonomiestatutes ist der gesamte Bereich Wohnbauförderung. und somit auch das Wohnbauinstitut, in die Zuständigkeit des Landes übergegangen. Mit den verschiedenen Wohnbauprogrammen, die das Land in regelmäßigen Abständen neu festlegt, wurden fast in jeder Gemein-Südtirols

Sozialwohnungen errichtet. Um mit seinen Dienstleistungen näher am Bürger zu sein, wurde es auch notwendig außerhalb von Bozen Niederlassungen aufzubauen. Im Zuge eines Reorganisationsprogrammes anfangs der 90er Jahre wurden diesen Organisationseinheiten weitere Zuständigkeiten übertragen. Es sind dadurch in Meran und Brixen "kleine Wohnbauinstitute" entstanden, die die Möglichkeit haben fast alle Aufgaben des Institutes vor Ort erfüllen zu können.

#### Das Einzugsgebiet der Außenstelle

Der erste Sitz der Außenstelle in Meran wurde in der Carduccistrasse, teilweise in Kellerräumlichkeiten, untergebracht. Es zeigte sich bald, dass die



Die MitarbeiterInnen der Außenstelle in Meran

Mieterservicestelle eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung des Burggrafenamtes und des Vinschgaus wurde, also für die westliche Landeshälfte beginnend mit Nals-Gargazon übers Deutschnonsberg, Ulten, Passeier und das gesamte Vinschgau mit Nebentälern. In den sich im Einzugsgebiet befindlichen 38 Gemeinden verfügt das Wohnbauinstitut in 36 Gemeinden (es fehlen noch Hafling und Laurein) über eigene Gebäude.

Aufgrund dieser Situation und um den



Mitarbeitern ein den Anforderungen entsprechendes Arbeitsumfeld zu bieten, hat sich das Institut entschlossen in der zentral gelegenen Piavestrasse in Meran ein neues Gebäude mit den Büros der Außenstelle zu errichten. Nachdem sich die Anlaufstelle bestens bewährt hat, wurden dieser immer mehr Zuständigkeiten übertragen.

### Aufgaben der Außenstelle

Ursprünglich umfasste die Arbeit der Mieterservicestelle die Betreuung der Mieterschaft und kleinere Instandhaltungsarbeiten. Heute hat die Außenstelle 18 Mitarbeiter, die während der Publikumszeiten im Laufe eines Jahres ungefähr 10.000 Bürger empfangen und 5.000 Telefonate beantworten. Es werden folgende Aufgabenbereiche ausgeführt:

- ► Verwaltung der 2.600 Institutswohnungen im gesamten Zuständigkeitsgebiet. Davon befinden sich 1.420 Wohnungen, also über die Hälfte der Wohnungen, in der Stadt Meran.
- ► Instandhaltung der Gebäude, Pflege der Grünanlagen und Überwachung der Aufzugs-, Heizungs- und Elektroanlagen.
- ► Zuweisung von Wohnungen, Vertragsübertragungen und Wohnungstausche.
- ► Verwaltung der Arbeiterwohnheime mit 114 Betten, Annahme und Bearbeitung der Gesuche und Übergabe der Wohneinheiten.
- ► Annahme und Bearbeitung der Wohngeldgesuche. Im Jahre 2008 gab es im Zuständigkeitsbereich der Außenstelle Meran 3.000 Wohngeldempfänger.

### Die Mitarbeiter

Die oben angeführten Aufgabenbereiche sind verschiedenen Mitarbeitern zugeordnet. Die 18 Mitarbeiter bei der Mieterservicestelle Meran setzen sich aus 10 Frauen und 8 Männern zusammen, wobei 8 Frauen ein Arbeitsverhältnis mit Teilzeitbeschäftigung haben.

Seit der Errichtung der Außenstelle im Jahre 1993 wird diese vom Amtsdirektor Erhard Schwellensattl geleitet. Ihm zur Seite steht seit 1994 seine Stell-

### Interview mit dem Außenstellenleiter Schwellensattl

Herr Schwellensattl, Sie sind der Leiter der Außenstelle des Wohnbauinstitutes in Meran, wie sind sie zu dieser Arbeit gekommen?

Ich bin durch einen Zufall zum Wohnbauinstitut gekommen. Nach dem Abschluss der Geometerschule wollte ich eigentlich nur die Zeit bis zur Einberufung zum Militärdienst überbrücken und nach England gehen um mein Englisch aufzufrischen. Kurz nach dem Maturaabschluss habe ich aber von drei verschiedenen öffentlichen Ämtern ein Arbeitsangebot erhalten. Mein Vater hat die Briefe gesehen und mir erklärt, dass seine Generation rein um den Lebensunterhalt arbeiten ging bzw. sogar etwas zahlen musste um etwas lernen zu dürfen und mir machte man solche Angebote. Ich sollte mir das nicht entgehen lassen und so habe ich mich den Eltern gegenüber moralisch verpflichtet gefühlt sofort eine Arbeitsstelle anzunehmen. Seitdem bin ich beim Institut beschäftigt und habe diese Entscheidung eigentlich nicht

Was stellt bei Ihrer Arbeit derzeit die größte Herausforderung dar?

Was uns derzeit am meisten beschäftigt ist die Aufrechterhaltung des

"Hausfriedens" bzw. die Integration von Familien

verschiedenster Herkunft, Kultur und Religion in unsere Wohnungen. Dabei geht es vor allem um den Versuch die unterschiedlichen Wohngewohnheiten der Menschen zusammenzuführen. Es handelt sich um Menschen mit sozialen Problemen, um Menschen die bisher immer in Wohnwagen gelebt haben oder um Menschen, die in anderen Ländern ganz andere Wohnverhältnisse gewohnt waren.

### Was würden sie sich für die Zukunft der Außenstelle-Meran wünschen?

Dass ich weiterhin auf so einsatzfreudige, kompetente und zuverlässige Mitarbeiter/innen bauen kann. Der Umgang mit den Bürgern und unseren Mietern wird aufgrund der bereits beschriebenen Problematiken sicherlich nicht einfacher. Das wichtigste ist, dass die Mitarbeiter kontaktfreudig sind und ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen haben. Wir streben auf jeden Fall eine noch stärkere Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten und anderen öffentlichen Einrichtungen an, damit wir unsere Dienstleistungen verbessern können.

vertreterin Astrid Rufinatscha. Direkten Kontakt mit den Mietern pflegen vor Ort die Verwalter der Gebäude und die Instandhaltungstechniker. Das gesamte Verwaltungsgebiet der Mieterservicestelle ist in drei Zonen aufgeteilt. Dabei betreut Astrid Rufinatscha einen Teil der Stadt Meran und die umliegenden Gemeinden und Herbert Schatzer den Vinschgau, das Passeiertal und Sinich. Die 3. Zone, welche Lana, das Ultental, einen Teil der Stadt Meran und das Arbeiterwohnheim umfasst, ist nicht besetzt und es wird derzeit mit einem öffentlichen Wettbewerb der zukünftige Zonenverwalter ermittelt.

Das Arbeiterwohnheim wird vom externen Mitarbeiter Engelbert Chizzali betreut. Die Instandhaltungsarbeiten (Heizung und Gebäude) werden von



Kompetente Auskunft erhalten die Bürger von den Mitarbeitern an den Schaltern



den 3 Mitarbeitern Georg Mairösl, Stephan Platzgummer und Peter Schwarz überwacht. Im Jahr 2008 gab es 1.327 Schadensmeldungen, wobei bei 1.200 ein effektiver Eingriff vorgenommen wurde. Zudem gehört zu diesem Aufgabenbereich die Wiederinstandsetzung der durchschnittlich 7080 pro Jahr frei werdenden Institutswohnungen.

Die Wohnungszuweisungen, die Vertragsübertragungen, die Tauschgesuche, die Aufnahmen in die Wohnungen, die Mietenabänderungen, die Kondominiumsabrechnungen und die interne Verwaltungstätigkeit bearbei-

ten Christa Bolego, Silvia Christanell, Heidi Holzer, Anke Moser, Christine Pfeifhofer, Elisabeth Strimmer, Marja Theiner und Paul Kollmann. Mit der Bearbeitung des Wohngeldes sind die drei Mitarbeiter Manuela Sachsalber, Gerlinde Wegleiter und Roland Menz beauftragt.

### Ein Neubau zum Wohlfühlen

Auf einem ehemaligen Militärareal in Untermais hat das Wohnbauinstitut schöne Neubauwohnungen in einem modernen Gebäude errichtet. Es handelt sich hier um einen zukunftsweisenden Sozialwohnbau.

### Übergabe am 3. September 2009

13 Neubauwohnungen mit einer Größe zwischen 47m² und 109 m²

13 Garagen 8 Autoabstellplätze KlimaHaus-Standard B Anschluss an Fernheizzentrale

Gründach mit Sonnenkollektoren

#### Adresse:

Meran, Etschmanngasse 36A Ehemaliges Militärareal—Neubau

Geladener Wettbewerb für die Projektierung

<u>Siegerin</u>: Architektin Angelika Margesin aus Meran

gesiii aus ivieraii

<u>Ausschreibung der Bauarbeiten</u> <u>Sieger</u>: Firma Baumänner aus

Kastelbell

Bauleiter des Institutes: Stefan Waldmüller



Gemeindereferentin Angelika Margesin, Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht, Präsident Albert Pürgstaller, Sozialreferent Alois Gurschler, Ressortdirektorin Katja Tenti, Bürgermeister Günther Januth beim Banddurchschnitt.



Ansicht des Gebäudes



Bei der Schlüsselübergabe



### Das Technische Amt West

Die Errichtung von Neubauwohnungen und die Sanierung des Altbaubestandes ist eine der wichtigsten Aufgaben des Institutes. Diese Aufgabe führt die technische Abteilung des Wohnbauinstitutes mit seinen Mitarbeitern aus. Im westlichen Landesteil ist aufgrund des hohen Wohnungsbedarfes vor allem in der Stadt Meran und auch in den umliegenden Gemeinden und Talschaften viel gebaut worden.

Die technische Abteilung des Wohnbauinstitutes ist organisatorisch in drei geografische Bezirke unterteilt und zwar in Bozen - Unterland, in Eisacktal - Pustertal und in Überetsch, Burggrafenamt und Vinschgau. Diese Aufteilung wurde vorgenommen, um die Arbeit in einem überschaubaren Gebiet rationeller gestalten zu können und um die Baubezirke weitestgehend mit den Mieterservicestellen übereinstimmen zu lassen.

### Die Aufgaben des technischen **Amtes West**

Aufgaben des technischen Amtes sind die Errichtung von Neubauwohnungen und die Sanierung von bestehenden älteren Wohngebäuden. Bei Neubauten wird darauf geachtet, dass jedes Wohnhaus mit Rücksicht auf die Lage des Baugrundstückes ausgerichtet wird, um eine ideale Belichtung zu erreichen. Außerdem wird sehr großes Augenmerk auf eine gute technische Ausführung gelegt. Dazu gehört eine starke Wärmedämmung, damit die Wohnbehaglichkeit ein hohes Maß erreicht und die Heizkosten für die Mieter niedrig bleiben.

Die Planung der neuen Bauvorhaben wird an freiberufliche Techniker übertragen, die Institutstechniker koordinieren diese Planungsphase und überwachen als Bauleiter die Bauausführung. Nachdem der Baubezirk weit verzweigt ist, bringt die Koordinierung der Baustellen einen erheblichen Zeitaufwand mit sich. Die Abwicklung der Arbeit erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit den verschiedensten Planern, den Baufirmen, den Handwerkern und den öffentlichen Verwaltungen, wie Gemeinden und Landesämter.

Damit die Techniker immer auf dem letzten Stand der technischen Errungenschaften und baulichen Entwicklung, sowie der gesetzlichen Vorschriften bleiben, wird auf eine umfassende und ständige Weiterbildung besonderer Wert gelegt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus 1 Sekretärin, 4 Geometer und 5 Architekten zusammen. Othmar Neulichedl leitet seit 2001 als Amtsdirektor die Arbeitsgruppe und ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Klaus Pircher.

#### Die Bauvorhaben

Heuer wurden vier größere Bauvorhaben in Meran und zwar das ehemalige "Centro AAI" mit 31 Wohnungen, das

denkmalgeschützte Postgebäude mit 20 Wohnungen, der Neubau in der Etschmanngasse mit 13 Wohnungen und das Arbeiterwohnheim im Areal der ehemaligen Bosin-Kaserne mit 43 Kleinwohnungen abgeschlossen und den neuen Mietern übergeben.

Im Passeiertal sind in St. Leonhard und in St. Martin zwei Bauvorhaben für 12 bzw. 13 Wohnungen in vollem Gange. Diese werden voraussichtlich im Frühjahr 2010 übergeben.



Baustelle in St. Leonhard in Passeier, Zone Moarhof mit 12 Wohnungen



Baustelle in St. Martin in Passeier, Zone Ritterweg, ehemaliges ANAS Areal mit 13 Wohnungen.



### Interview mit dem Leiter des technischen Amtes West



Othmar Neulichedl — Leiter des technischen Amtes West

Herr Neulichedl Sie sind der Verantwortliche für das technische Amt der Zone Burggrafenamt und Vinschgau, welche Schwierigkeiten begegnen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

Als Haupthürde würde ich die Suche nach geeignetem Baugrund, sowie das Ausfindigmachen von geeigneten Planern anführen. Natürlich ist es für das gute Gelingen eines Bauvorhabens sehr wichtig eine erfahrene und qualitätsorientierte Baufirma zu finden.

Dem Südtiroler Sozialwohnbau wird vielfach bescheinigt, dass er einen hohen technischen Standard erreicht hat. Wie schaut es da in den Nachbarländern aus?

Bei verschiedenen Lehrausflügen konnte ich mich überzeugen, dass in den Nachbarländern beim Sozialwohnbau viel mehr gespart wird, was eine bedeutend niedrigere Wohnqualität im Vergleich zu unserem Standard in Südtirol zur Folge hat. Kurz gesagt: Wenn die Mieter der Nachbarländer unsere Wohnungen sehen würden, würden sie

gar nicht glauben, dass es sich um Sozialwohnungen handelt.

### Wie lange wird das Institut noch so viele Neubauwohnungen errichten?

Der dringendste Bedarf in meiner Bauzone wird mit der Realisierung des laufenden Bauprogramms, vor allem in den Landgemeinden, gedeckt sein. Es wird vielleicht noch notwendig sein in einigen größeren Gemeinden Neubauten zu errichten, aber das Hauptaugenmerk unserer Tätigkeit als technische Arbeitsgruppe wird sich dann vor allem auf die Instandhaltung und Sanierung unserer bestehenden Wohngebäude konzentrieren.

Obwohl die Gebäude durchschnittlich in einem guten Zustand sind, fallen an den insgesamt knapp 3.000 Wohnungen immer wieder eine Reihe von Arbeiten an.

KINDERBETREUUNG:

In einer eigens vorbereiteten Kinderecke werden Ihre Kinder beaufsichtigt und unterhalten, während



Sie sich die nötigen Informationen einholen können!!!

Ziel der Wohnbauinformationsmesse ist es nach wie vor, allen, die den Traum vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung verwirklichen wollen, Informationen und neue Impulse zu geben.



Einige Besucher der Wohnbauinformationsmesse des Vorjahres.

Der interessierte Bürger erhält bei der 21. Südtiroler Wohnbauinformationsmesse alle Informationen betreffend den geförderten Wohnbau und den Bereich Wohnen im allgemeinen, gebündelt an einem Ort.

Die beschwerlichen und zeitaufwendigen Wege zu den verschiedensten Ämtern und Institutionen können somit vermindert werden.

Wo: Waltherhaus in Bozen
Wann: Samstag, 24. Oktober
Sonntag, 25. Oktober

### FACHBERATUNG

Qualifizierte Fachleute, aus sämtlichen Bereichen des Wohnbaues stehen für Auskünfte zu folgenden Themen zur Verfügung:

- Wohnbauförderung (Kauf-Bau-Sanierung)
- Finanzierungsberatung
- Bausparberatung
- Wohnbaugenossenschaftsberatung
- Erdstrahlen und Elektrosmog
- Sozialwohnungen des Institutes
- Wohngeld
- Niedrigenergiehaus Passivhaus
- Selbstbau von Sonnenkollektoren
- Regenwassernutzung
- Dämm– und Baustoffe
- Hackschnitzel
   – und Pelletsanlage
- Lehmziegel und Lehmputz





Jede Minute zählt

Nichts ist bei einem Herzinfarkt so wichtig, wie ein rascher Eingriff der Notfallmedizin. Herz-Kreislauferkrankungen stellen noch immer die Todesursache Nr. 1 in unserem Land – wie auch im restlichen Europa – dar. Von den rund 1.300 Herzinfarkten pro Jahr in Südtirol verlaufen über die Hälfte tödlich.

Für eine lebensrettende Behandlung ist wichtig, wie wir einen möglichen Herzinfarkt erkennen können und was wir sofort tun sollen.

Besonders wichtig ist hier zu beachten, dass sich die Frühwarnzeichen eines Herzinfarkts bei Frauen und Männern oftmals verschieden äußern.

Die Aufklärungskampagne "Alarmzeichen: Herzinfarkt bei Frauen und Männern" des Assessorates für Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit dem Landesnotrufdienst 118 und dem Verein Südtiroler Herzstiftung onlus informiert hierzu umfassend und gezielt.

Der Risikofaktor ist höher bei:

- Bluthochdruck
- Diahetes
- Erhöhten Blutfettwerten
- Übergewicht
- Rauchen
- Keine regelmäßige Bewegung

Bei Frauen erhöht sich das Risiko in den Wechseljahren, weil die schützende Funktion der weiblichen Hormone sinkt.

Nicht immer zeigt sich ein Infarkt auf die gleiche Weise und oft ist er nicht auffällig. Er kann zu jedem Zeitpunkt des Tages auftreten, auch wenn man ruht.

### Nähere Informationen unter: www.herzstiftung.org

### Alarmzeichen eines Herzinfarktes:

Schmerzen im Brustkorb:

Intensiv, länger als fünf Minuten (manchmal strahlt der Schmerz in die Arme, die Schulterblätter, den Hals, den Kiefer und den Bauch aus).

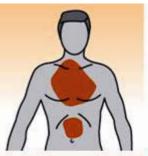
Erstickungs- und Engegefühl:

Druck und Brennen im Brustkorb, Atemnot, Übelkeit, Brechreiz, Beklemmung

- Plötzliche Schwäche (auch ohne Schmerzen): die manchmal zur Bewußtlosigkeit führt
- Gesichtsfarbe blass:

kalter Schweiß, nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb (ein sehr typisches Zeichen für Herzinfarkt)

In all diesen Fällen unverzüglich die anrufen!!!

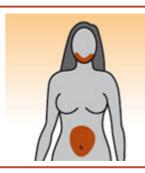












### **ACHTUNG!!!**

Bei Frauen können sich andere Symptome zeigen. Häufiger treten auf:

- Kurzatmigkeit, Atemnot
- Übelkeit, Bauchschmerzen und Erbrechen
- Rückenschmerzen oder Unterkieferschmerzen
- Unerklärliche Erschöpfung

### Ein Hauch Barock in Bozen



Im Kulturzentrum Trevi in Bozen wird vom 24. September bis 12. Dezember 2009 eine Ausstellung mit Meisterwerken aus dem römischen Palazzo Barberini gezeigt, die eine Reise ins Rom des 17. Jahrhunderts ermöglicht.

Die Reise in die Zentren des italienischen Barocks, die im Frühjahr mit Neapel begann, wird im Herbst mit Rom fortgesetzt.

Fünfzehn Gemälde aus der Nationalgalerie im Palazzo Barberini geben Einblick in die Kunst der Barockzeit im Rom der Päpste, Kardinäle und Patrizier. Sie sind von den Fachleuten der "Galleria Nazionale" in Zusammenarbeit mit dem italienischen Kulturressort des Landes so ausgewählt worden, dass sie typisch sind für das prunkvolle römische Ambiente dieser Zeit und zugleich repräsentativ für die Künstler selbst.

Diese strömten damals aus allen Gegenden der Halbinsel und Europas nach Rom, in der Hoffnung auf üppige Aufträge und auf Anregungen durch die Meister der Renaissance und die antiken Zeugnisse, die diese beeinflusst hatten. Rom war damals ein lebhaftes Kunstzentrum: Von hier aus stieg der Barock zum neuen Stil des Katholizismus auf. Die Moden wechselten mit jedem neuen Pontifikat; Päpste und Kardinäle errichteten prächtige Paläste und übertrumpften sich gegenseitig mit kostbaren Kunst-



sammlungen, und die Patrizier versuchten, es ihnen gleich zu tun.

Farnese, Borghese, Ludovisi, Barberini: Die illustren Namen stehen für Stadtpaläste und Villen, die seit damals Roms Aussehen prägen.

Nach der Jahrhundertwende waren neben Annibale Carracci vor allem Guido Reni, Lanfranco und Guercino als Maler und Dekorateure gefragt. Die Werke der genannten Künstler werden diesmal, wie in den Privatsammlungen der damaligen Zeit, im Kulturzentrum Trevi dicht gehängt in einer Loggia präsentiert. Ein Experte wird die Besucher durch die Ausstellung führen und sie über die Bedeutungen der symbolischen und allegorischen Szenen aufmerksam machen. Wieder ergänzt ein erlesenes Rahmenprogramm, das immer donnerstags stattfindet, die Ausstellung.

Landesrat Christian Tommasini zeigt sich erfreut über eine solche qualitative Ausstellung in Bozen und sagt: "Wir wollen auf die Kultur als ein Instrument des Wachstums unserer Gemeinschaft setzen! Daher unterstütze ich Initiativen wie diese, welche die BürgerInnen zur Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen anregen sollen."

Der Eintritt ist frei!!!

Kulturzentrum Trevi Bozen, Kapuzinergasse 28 Tel.: 0471/300980, centrotrevi@provincia.bz.it Öffnungszeiten 16.00 – 21.00 Uhr



### Kooperation:

# Wohnbauinstitut und Sozialgenossenschaft SUPPORT

Seit zwei Jahren erteilt das Wohnbauinstitut im Pustertal der Sozialgenossenschaft SUPPORT verschiedene Aufträge zur Instandhaltung der eigenen Gebäude und Grünflächen. Eine gelungene Kooperation mit einem starken sozialen Hintergrund.

Das Wohnbauinstitut beauftragt seit zwei Jahren die Sozialgenossenschaft SUPPORT aus Bruneck mit verschiedenen Instandhaltungsarbeiten an den eigenen Gebäuden und Grünflächen im Pustertal.

Aufgrund dieser Arbeitsaufträge kann die Sozialgenossenschaft junge Menschen beschäftigen, welche sich in einer schwierigen Lebenslage befinden. Bei den Arbeiten erlernen die jungen Arbeitnehmer, immer unter ständiger Aufsicht und Begleitung von qualifizierten Facharbeitern, wichtige handwerkliche und soziale Fertigkei-

ten, die sie dazu befähigen sollen, später in ein allgemeines Arbeitsverhältnis bei einem Betrieb einzusteigen.

Die Arbeitsaufträge des Wohnbauinstitutes sind also ein gutes Übungsfeld für diese jungen Arbeitnehmer, wobei die Facharbeiter der Sozialgenossenschaft für eine einwandfreie Erledigung der Arbeiten Sorge tragen. Die Leitung der Sozialgenossenschaft und der Präsident des Wohnbauinstitutes äußerten anlässlich einer Aussprache im Frühling 2009 die Absicht, die gute Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen zu wollen.



Für das Wohnbauinstitut werden von den Mitarbeitern der Sozialgenossenschaft, Instandhaltungsarbeiten, die handwerkliche Facharbeit erfordern, durchgeführt.

### Das Elterntelefon

Das Elterntelefon bietet Beratung und Informationen bei Erziehungsfragen und den alltäglichen Herausforderungen rund ums Eltern-Sein.



### Professionell, anonym und kostenlos!

Der Dienst wird in deutscher und italienischer Sprache angeboten.

### Öffnungszeiten:

Mo.— Sa. 9.30—12.00 Uhr Mo.— Fr. 17.30—20.00 Uhr

beratung@elterntelefon.it www. elterntelefon.it

### Elterntelefon – telefono genitori – telefonn geniturs

Unser 15Jähriger hält sich nicht an unsere Abmachungen...

Meine 4-Jährige Tochter strapaziert meine Nerven...

Mein Sohn hat Probleme in der Schule...

Ein Team aus Pädagogen, Psychologen und Psychotherapeuten berät Sie rund um alltägliche Erziehungsfragen.



### Kinder im Haushalt

Jährlich verunglücken Millionen Kinder unter 15 Jahren bei einem Unfall. Ein Großteil dieser Unfälle geschieht im Haus, dort, wo man sich eigentlich sicher fühlt. Am häufigsten betroffen sind kleine Kinder bis fünf Jahre.

Die Ursachen für die meisten Kinderunfälle liegen im kindlichen Naturell begründet: Übermut, Neugier, Ablenkung, Hast oder Unkenntnis sind häufige Gründe. Aber auch die fehlende Beaufsichtigung, eine risikoreiche Umgebung oder unsichere Produkte führen zu Unfällen.



Mädchen spielt mit einem Messer Bild oben rechts: kleiner Junge spielt mit einer Steckdose

Nachfolgend einige Tipps zur Unfallverhütung:

- Kindersicherung an Fenster und Balkontüren anbringen
- Gefahren sehen Gefahren verstehen! Treppenschutzgitter bis das Kind sicher Treppen steigen kann
- Herdschutzgitter verhindert Verbrennungen und Verbrühungen (auf hinteren Platten kochen!)
- Medikamente immer versperrt in sicherer Höhe aufbewahren
- Chemikalien, wie Putzmittel und Kosmetika in den Orginalbehältnissen belassen und außer Reichweite aufbewahren. So auch Kerzen, Lampenöle, Zündhölzer, Messer, Scheren etc.
- Kindersichere Steckdosen schützen vor schweren Stromunfällen
- Während des Bügelns Gerät immer im Auge behalten auch während der Abkühlphase und bei Nichtbenutzung
- Kinder zum sicheren Umgang mit Tieren erziehen
- Schranksicherungen anbringen
- keine Süßigkeiten oder Spielsachen oben im Regal aufbewahren
- Wichtig ist es, dass den Kindern die Gefahren immer wieder erklärt werden
- Heiße Getränke nicht an die Tischkante stellen und auf Tischdecken verzichten
- Kinder immer beaufsichtigen, nicht allein im Raum zurück lassen
- stabile und kippsichere Möbel benutzen, Regale und Schränke immer an der Wand befestigen.



### Die Lange Nacht der Bozner Museen 2009

Am Freitag, 27. November 2009, öffnen 7 Bozner Museen ihre Tore für alle Interessierte von 17 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachts.

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise - 7 Bozner Museen bieten bis in die frühen Morgenstunden Ausstellungen, Installationen, Performances und zahlreiche Sonderprogramme. Erleben sie geführte Rundgänge, lauschen Sie flotten Klängen und genießen Sie eine einzigartige Atmosphäre.

Nur die Lange Nacht der Bozner Museen bietet die Möglichkeit, der berühmten Gletschermumie Ötzi einmal zu ungewohnter Stunde einen Besuch abzustatten.

An der Langen Nacht der Bozner Mu-

seen am Freitag, 27. November 2009 beteiligen sich Schloss Runkelstein, das Stadtmuseum, das Südtiroler Archäologiemuseum, das Schulmuseum, das Museion, das Merkantilmuseum und das Naturmuseum Südtirol.

Wie schon in den Jahren zuvor ist auch bei der diesjährigen Langen Nacht der Bozner Museen das Angebot zwischen 17 und 20 Uhr speziell auf Kinder und Familien abgestimmt.

Der Eintritt ist in allen 7 Museen frei. Das detaillierte Programm gibt es auf der Homepage unter www.langenacht.it.



Das Museion, Foto von Othmar Seehauser



# Modernes Wohnhaus in Meran in Zentrumsnähe übergeben

In Meran wurde das ehemalige verwahrloste Gebäude des "Centro AAI" abgerissen und durch ein neues architektonisch ansprechendes und energetisch sehr sparsames Gebäude ersetzt.

### Übergabe am 2. Juli 2009

31 Neubauwohnungen mit einer Größe zwischen 49 m² und 92 m²

32 Garagen

28 Autoabstellplätze

KlimaHaus-Standard B

#### Adresse

Meran, Tobias Brenner Strasse 7, 9,

Ehemaliges "Centro AAI" Abriss und Wiederaufbau

<u>Planungswettbewerb</u> mit

34 Architekten

Sieger: Architekten Mitterhofer und

Pinzger aus Meran

Ausschreibung der Bauarbeiten

Sieger: Baufirma ZH aus Sand in

**Taufers** 

Bauleiter des Institutes:

Stefan Waldmüller



Sozialreferent Gurschler, Bürgermeister Januth, Präsident Pürgstaller, Landtagsabgeordneter Lamprecht, Landesrat Tommasini, Landtagsabgeordnete Stirner-Brantsch, Amtsdirektor Zelger und Referentin Carbone beim Banddurchschnitt.



Bild oben: Ein glücklicher Moment bei der Schlüsselübergabe durch den Präsidenten Albert Pürgstaller,

im Hintergrund: Landesrat Christian Tommasini, Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht und Landtagsabgeordnete Veronika Stirner-Brantsch.

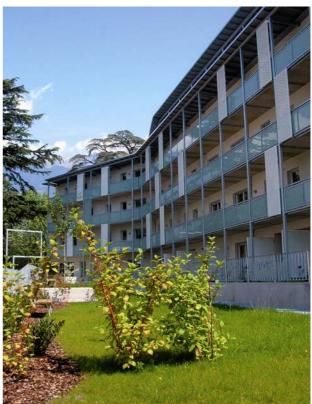


Bild rechts: das Gebäude mit Garten

### Wohnungszuweisung bis 31.10.09

Wie jedes Jahr können auch heuer die Gesuche um Wohnungszuweisung in den Monaten September und Oktober beim Institut bzw. bei der jeweiligen Gemeinde abgegeben werden.

Wie in den vergangenen Jahren können die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung auch heuer wieder vom 1. September bis 31. Oktober bei den Niederlassungen des Wohnbauinstitutes zu den Uhrzeiten für den Parteienverkehr, sowie bei der jeweiligen Gemeinde eingereicht werden, wo auch die Gesuchsformulare erhältlich

Damit die jeweiligen Punkte zugewiesen werden können, muss das Gesuch genauestens ausgefüllt sein. Bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben, kann der Ausschluss erfolgen. Die Einkommensgrenze für die Gesuche wurde mit 14.950 Euro, berechnet auf die letzen 2 Jahre, festgelegt. Weitere Informationen, das Merkblatt mit den wichtigsten Neuerungen und das Gesuchsformular können auch von der Internetseite des Wohnbauinstitutes unter www.wobi.bz.it heruntergeladen werden.

Das Gesuch ist stempelfrei.



Schalter für die Einreichung der Gesuche

### Gesuche um | Mieterbetreuer Sprachrohr zwischen **Institut und Mieter**

Bereits in den drei letzten Ausgaben wurde die Berufsgruppe der Mieterbetreuer und ihre Hauptaufgaben vorgestellt (siehe Nr.56/2008, S. 18, Nr. 57/2009, S. 11 und Nr. 58/2009, S. 11). Für die gute Verwaltung der Wohnungen und der Kommunikation zwischen Institut und Mieter sind diese Mitarbeiter des Institutes eine wichtige Schaltstelle. Es wurden dabei bisher sechs dieser MitarbeiterInnen vorgestellt. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen weitere zwei MieterbetreuerInnen vor.

Katja Angeli ist seit 24.11.2003 beim Wohnbauinstitut angestellt und übt innerhalb der Mieterservicestelle Bozen die Tätigkeit der Mieterbetreuerin/Liegenschaftsverwalterin aus. Sie betreut die Wohnungen in Bozen, Cagliaristraße 12 - 52, das sogenannte 1. Baulos der "Semirurali", sowie die angrenzenden Gebäude und Kondominien in der Bresciastraße. Palermostraße und Mailandstraße.

Sie ist im Büro der Mieterservicestelle in Bozen, Mailandstraße 2, 3. Stock. Tel. 0471 906729 erreichbar; Parteienverkehr am Montag von 9.00 - 12.00 Uhr und am Donnerstag von 8.30-13.00 und von 14.15-17.00 Uhr.





**Armin Prader** wurde im Juni 1995 in den Dienst beim Wohnbauinstitut aufgenommen, zunächst als Sachbearbeiter in der Mieterservicestelle Brixen und seit 1996 ist er Mieterbetreuer. Neben dieser Tätigkeit übt er die Funktion des stellvertretenden Amtsdirektors der Mieterservicestelle Brixen aus.

Er ist zuständig für sämtliche Mieteranfragen des Gebietes Pustertal/ Ahrntal/Gadertal. Neben der wöchentlichen Sprechstunde im Büro Bruneck (siehe S. 2) ist er auch im Büro Brixen (0472/275616) erreichbar. Zudem nimmt er nach telefonischer Vereinbarung (348/4480435) auch Termine au-Berhalb der Öffnungszeiten in der, von ihm, verwalteten Zone wahr.



## "Nachbarn zu Hause, Nachbarn im Theater"

Die Mieter des Wohnbauinstitutes haben mit dem Motto "Dein Nachbar? Lade ihn zu einem Theaterbesuch ein!" die Möglichkeit im Cristallo-Theater in Bozen, Ermäßigungen für die Vorstellungen mit dem Angebot der Cristallo Card zu erhalten.

Für die Theatersaison 2009 - 2010 haben das "Teatro Cristallo" und das Wohnbauinstitut eine Vereinbarung getroffen, welche den Mietern des Wohnbauinstitutes die Möglichkeit bietet die Theatervorstellungen in der Dalmatienstraße 30 in Bozen zu einem äußerst günstigen Preis zu besuchen. Die Theatersaison beginnt am Dienstag den 13. Oktober und zeigt viel Neues mit ausgezeichneten Schauspielern. Eröffnet wird die Saison durch Gianmaria Testa, einem, der im Ausland bekanntesten italienischen Liedermacher. Weiters werden Konzerte mit anderen Liedermachern und Volksmusik organisiert, sowie Kindertheater und Komödien vorgeführt.

Die Mieter des Wohnbauinstitutes müssen die "Cristallo Card" unterzeichnen oder erneuern und zwar zum Sonderpreis von 3 Euro. Das Angebot gilt, wenn die Mieter (Einzelperson oder Familie) zusammen mit einem Wohnungsnachbar (Alleinstehend oder Familie) gemeinsam die "Card" unterzeichnen. Die "Cristallo Card" ist die Mitgliedskarte des "Teatro Cristallo",



sie ist auf eine Person ausgestellt, die dadurch einen Rabatt auf alle Vorstellungen des "Cristallo", sowie auf die Abonnemente des "Teatro Stabile" von Bozen erhält. Die vorgesehene Reduzierung des Preises ändert sich je nach Vorstellung und diese sind im Programmheft, welches vom "Teatro Cristallo" ausgegeben und den "Cristallo Card" Inhabern zugesandt

wird, angegeben.

Die Karte gilt eine Saison (von September bis Juni) und ist jedes Jahr erneuerbar. Um die "Cristallo Card" zu unterzeichnen oder zu erneuern, können Sie sich an die Kasse des Theaters zu folgenden Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und am Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, wenden. Sie können das Formular, welches sie dann ausgefüllt an der Kasse des "Cristallo" abgeben müssen, vom Internet unter www.teatrocristallo.it herunterladen. Im Internet sehen sie auch den detaillierten Kalender mit den Uhrzeiten der Vorstellungen, sowie alle Informationen zu den Veranstaltungen. Für alle weiteren Fragen können sie die Nummer 0471/202016 anrufen oder ein email an prenotazioni@teatrocristallo.it

Zusätzlich haben Sie im Oktober die Möglichkeit, die "Cristallo Card" bei den Informationsständen des "Cristallo Theaters", welche in einigen Innenhöfen der Institutsgebäude in Bozen aufgestellt werden, zu unterzeichnen. Mittels Flugblätter werden die Anwohner über die verschiedenen Termine informiert.

Bild oben: Das "Teatro Cristallo" von innen und Bild unten: Das Theatergebäude von außen.





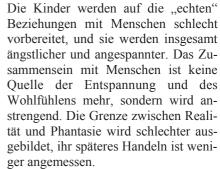
### Fernsehen, und der Umgang damit

Die neuen Technologien verändern unseren Alltag. Sie verändern unser Arbeitsleben, und sie erlauben uns, unsere Freizeit auf neue Weise zu verbringen. Gleichzeitig verändern sie aber auch unsere Beziehungen untereinander. Mit dem Fernsehen begann eine neue Art der Abendgestaltung und aller am Abend gepflegten Beziehungen.

An das Fernsehen haben wir uns schon gewöhnt, und es ist Teil unseres Lebens geworden. Wie müssen wir damit umgehen, damit es förderlich bleibt? Trotz Fernsehen und anderen Technologien haben wir Menschen uns in unseren Anlagen nicht verändert. Unsere Seele, unsere Wünsche und Bedürfnisse sind die gleichen geblieben.

#### Positive erzieherische Funktion

Neben diesen Regeln des Umgangs, hat das Fernsehen eine erzieherische Funktion für unsere Kinder. Es kann die Reifung unserer Kinder fördern oder hemmen. Das Fernsehen kann aber auch den Eltern helfen, sich den Kindern und der neuen Generation zu nähern.



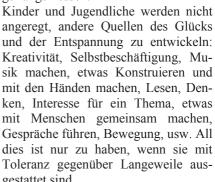
wendung und mangelnde Orientierung

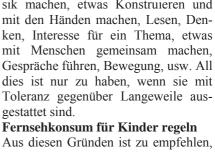
können nicht durch das Fernsehen aus-

geglichen werden. Zu viel und un-

strukturierter Fernsehkonsum hat drei

angeregt, andere Quellen des Glücks und der Entspannung zu entwickeln: Kreativität, Selbstbeschäftigung, Musik machen, etwas Konstruieren und





den Fernsehkonsum der Kinder nach festen Regeln zu begrenzen und nicht mehr als zwei Fernseher in der Wohnung zu haben.



von Stefan Eikemann, Direktor der Ehe-und Familienberatung Südtirol



Wir sind als Menschen auf Anerkennung und Wertschätzung angewiesen, wir sind auf die Mitmenschen angewiesen, und wir möchten gewisse Bereiche haben, über die wir selbst entscheiden können. Das bedeutet, dass wir auch weiterhin den minimalen Regeln des Zusammenlebens, Höflichkeitsregeln, und dem "guten Ton" Bedeutung beimessen müssen. Diese stellen sicher, dass wir und unser Gegenüber sich nicht ignoriert fühlen, und dass ein Grundmaß an Respekt untereinander besteht.

#### Regeln für das Fernsehen

Bezogen auf die Verwendung des Fernsehens bedeutet das zunächst, dass die Lautstärke so bemessen sein muss, dass andere nicht gestört werden. Es bedeutet aber vor allem, dass wir in Situationen, in denen Gäste kommen, oder wichtige Gespräche mit Familienmitgliedern anstehen, oder auch nur der Nachbar an der Tür klopft, der Fernseher in den Hintergrund rücken muss, und wir die Gäste begrüßen.

Die Reifung unserer Kinder wird durch das Fernsehen gefördert, indem sie viel über die Welt lernen können. Es kann außerdem ihre Reifung fördern, indem sie, durch feste und gleichzeitig begrenzte Zeiten des Fernsehkonsums, lernen, ihren Tag zu strukturieren. In den fernsehlosen Zeiten haben die Kinder die Chance zur Langeweile, welches ein sehr wichtiges entwicklungsförderndes Gefühl ist. Das Gefühl die Langeweile eigenständig zu bewältigen, macht uns unabhängiger von andern und fördert Kreativität und Selbstbewusstsein. Außerdem können Eltern, indem sie sich hin und wieder für die Sendungen ihrer Kinder interessieren, sich diesen annähern, mit ihnen ins Gespräch kommen und selbst aufgeschlossen für die neue Generation

#### Die Gefahren des Fernsehens

Das Fernsehen kann die Entwicklung aber auch hemmen, indem es als Ersatz für Kinderbetreuung benützt wird. Mangelnde Regeln, mangelnde Zu-



### Südtiroler Zahnärzte bieten günstige Tarife



Endlich ist man auch in Südtirol soweit: Dank eines Abkommens des Gesundheitsministeriums mit den Zahnarztvereinigungen, ist es möglich, dass auch Südtirols Zahnärzte vergünstigte Tarife für sozial Schwächere anbieten können.

### Karieszerfressen mit zwanzig, zahnlos mit vierzig

Wer sich einen privaten Zahnarzt nicht leisten konnte, endete bis vor wenigen Jahrzehnten so. Obwohl sich die Situation heute etwas entschärft hat, muss noch viel getan werden. Seit kurzem gibt es ein Abkommen zwischen Gesundheitsministerium und den nationalen Zahnarztvereinigungen ANDI und OCI. Dank diesem Abkommen ist es nun möglich, dass Zahnärzte soziale Preise für bestimmte Behandlungen anhieten

In den Genuss dieser reduzierten Preise kommen Familien und Personen mit einem niedrigen Einkommen. Dieses muss durch entsprechende Unterlagen belegt werden.

Die Zahnärzte treten dem Abkommen freiwillig bei. In Südtirol sind es derzeit sieben Zahnärzte, die sich bereit erklärt haben, soziale Preise anzubieten

### Übersicht der sozialen Tarife

1	Zahnärztliche Visite, Zahnsteinentfernung und "Unterricht" Mundhygiene	80,00 €
2	Versiegelung der Zahnrillen auf hinteren und vorderen Backenzähnen	25,00 €
3	Extraktion eines kompromittierten Zahnes (oder Teiles)	60,00 €
4	Abnehmbare Teilprothese in Kunstharz (nach Zahnbogen getrennt)	550,00 €
5	Abnehmbare Totalprothese in Kunstharz (nach Zahnbogen getrennt)	800,00 €

Diese Honorare verstehen sich als **Höchstbeträge**, und die einzelnen Zahnärzte können auch geringere Preise anwenden.

Die qualitativen Standards dieser zahnärztlichen Leistungen müssen jenen der Leistungen zum vollen Tarif entsprechen; die Personen, die in den Genuss der Vergünstigungen kommen, dürfen in keinster Weise benachteiligt werden, insbesondere nicht hinsichtlich der Wartezeiten.

Bei der Südtiroler Verbraucherzentrale in der Zwölfmalgreinerstraße 2 in Bozen (Tel. 0471-975597 e-mail info@verbraucherzentrale.it) erhalten Sie die Liste der Südtiroler Zahnärzte mit sozialen Tarifen

### Aktuelle Baustellen....

Bauin Leifers, Erweiterungszone "C6 Defranceschi" mit 52 Wohnungen – Baufirma: Vereinigung A.T.I. ZH und Paolin.





### ...des Wohnbauinstitutes

Bau in Bozen, Kaiserau – Baulos EA2 mit 136 Wohnungen – ausführende Baufirma Adige Bitumi.

### Firmenlauf in Neumarkt

MitarbeiterInnen des Wohnbauinstitutes nehmen am Firmenlauf "Fit for Business" teil. Das Wohnbauinstitut Damenteam, Kelderer und Kaser, holt sich den 3. Platz.

Am 04. September 2009 fand die 9. Auflage des Firmenlaufes "Fit for Business" in Neumarkt statt. Es handelt sich dabei um einen 5,2 km Paarlauf mit zweifacher Umrundung des Ortskerns. Start und Ziel liegt im historischen Ortszentrum. Heuer waren insgesamt 600 Läufer am Start. Das Wohnbauinstitut nimmt seit 2007 mit einer eigenen Laufgruppe teil. 2009 stieg die Anzahl der Aktiven auf 16 MitarbeiterInnen an, wobei ein weibliches, zwei gemischte und fünf männliche Teams ihr Bestes gaben. Jedes Team besteht aus zwei Läufern, deren Gesamtzeit am Ende summiert wird, die auch ausschlaggebend für die Platzierung ist.

Die zunehmende Teilnehmerzahl ist darauf zurückzuführen, dass die in den letzten Jahren aktiven Läufer ihren Enthusiasmus und die Freude am Laufen den Arbeitskollegen übertragen haben.

Unter dem Motto "Sport macht Spass" trafen sich die MitarbeiterInnen seit April 2009 einmal wöchentlich, in ihrer Freizeit, um gemeinsam das Trainingsprogramm zu absolvieren, welches von der Mitarbeiterin Waltraud Kaser als Coach mit sportlichprofessioneller Erfahrung ausgearbeitet wurde.

Der organisatorische Teil wurde hinge-

gen von der Mitarbeiterin Brigitte Kofler gemeistert.

Das kontinuierliche Training hat schlussendlich bei allen Mitarbeitern/ innen zu erfreulichen Ergebnissen geführt und viele Läufer konnten ihre Zeit vom Vorjahr verbessern. Insbesondere hat das "Wobi Bozen 1 Team", bestehend aus Dorothea Kelderer und Waltraud Kaser, bei den Frauen mit einer Gesamtlaufzeit von 45:14 den 3. Platz errungen.



Stehend von links nach rechts:

Klaus Unterholzer, Ferdinand Tavernini, Luca Carpi, Dorothea Kelderer, Waltraud Kaser, Christian Olivetti, Irene Leitner, Francesco Salvaterra, Andrea Santini

Vorne von links nach rechts: Martin Unterkofler, Brigitte Kofler

Auf dem Bild fehlen: Othmar Neulichedl, Gianfranco Minotti, Oskar Ruele, Stefan Platzgummer, Oswald Lutz

# Fliegende Drachen – fliegende Träume

Wer kennt nicht die bunten Tupfen am Himmel, deren Tanz im Wind von leuchtenden Kinderaugen verfolgt wird. Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. Das erste Fluggerät, mit dem Menschen schon sehr frühzeitig in das Luftreich eindrangen, ist der Drachen – auch wenn er durch die Leine mit der Erde verbunden bleibt.

Der Ursprung der Drachen ist heute nur noch schwer feststellbar. Als Flugobjekte wurden Drachen vor gut zweieinhalbtausend Jahren erstmals in China erwähnt. Die ersten aus China bekannten Drachen waren aus Bambusstäbchen und aus der auch damals



schon teuren Seide gefertigt. Erst durch die Erfindung des Papiers wurde eine größere Verbreitung möglich. Papier war ein erschwinglicher und leicht zu verarbeitender Werkstoff und Papier eignet sich hervorragend, um es mit Symbolen zu bemalen und zu verzieren. Drachen waren ursprünglich eng mit Religion und Mythologie verknüpft. Die Menschen sahen in den Drachen so etwas wie "Götterboten". Sie hofften, dass die fliegenden Objekte ihre Wünsche und Bitten zu den Göttern tragen könnten; sei es die Bitte um gutes Wetter oder auch um Fruchtbarkeit. Drachen sind bis heute Bestandteil zahlreicher Folklorefeste, die auf mythologische und religiöse Traditionen zurückgehen.

Neuere Ansätze gehen davon aus, dass Drachen unabhängig voneinander in verschiedenen Ländern entstanden. In unterschiedlichen Formen wurden die "Götterboten aus Papier" in Burma und Korea, Indonesien, Melanesien und Polynesien heimisch und hatten ihren festen Platz in religiösen Zeremonien.

Erst vor gut tausend Jahren begannen die Drachen dem Vergnügen zu dienen. Damals wurde in China der "Tag des Drachen" eingeführt, ein Fest am 9. Tag des 9. Monats.

Kaufleute um Marco Polo brachten im 13. Jahrhundert Drachen aus Asien nach Europa. In größerem Stil kamen Drachen im 16. Jahrhundert über englische, holländische und portugiesische Kaufleute, die Handel in Fernost trieben, nach Europa.

Über Jahrhunderte hinweg galt das Drachensteigen in Europa vor allem als Kinderspiel. Doch wenn das Kind im Mann erwacht, wird aus dem Kinderspaß ein Vergnügen für jedes Alter. Bis heute steht die Entwicklung von Drachen nicht still. Die Zahl der verschiedenen Drachenmodelle geht weit in die Hunderte. Ohne großen Aufwand lassen sich Drachen aus gewöhnlichem Pack- oder Zeitungspapier und

Kleister bauen. Wer anspruchsvoller ist, nimmt reißfestes Pergaminpapier. Vom einfachen Stück Papier auf Holzleisten, das Kinder wohl auf allen Kontinenten gerne in der Luft flattern lassen, bis zu den ausgefeilten Modellen der Drachenkünstler, ist ein weiter Weg. Flachdrachen, Kastendrachen, Lenkdrachen, V-Form oder Bogen, Drachenketten, damit befassen sich die Drachenflieger in unzähligen Klubs und Vereinen, vor allem in Amerika und Europa.

In Asien hat das Steigenlassen von Drachen noch immer eine gesellschaftliche Dimension. In Japan kommt es vor, dass ganze Dörfer kollektiv Drachen bauen. Dabei entstehen riesige Drachen. Die größten werden wohl beim Hoshubana-Festival geflogen. Die Drachen messen 14,5 auf 11 Meter. Fünfzig Menschen, die anpacken, sind erforderlich, um solche Riesendrachen in den Himmel steigen zu lassen.





### Kinderseite Kinderseite Kinderseite

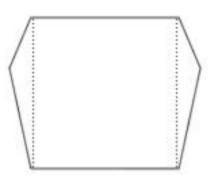
### Einen Drachenflieger selber bauen:

Sobald der nächste Herbstwind kommt, schau mal in den Himmel: vielleicht kannst du sie da schon fliegen sehen. Anmutig und leicht segeln sie im Wind - die Drachen. Wir zeigen dir, wie du dir selber einen Drachen bauen kannst!!!

### Du brauchst:

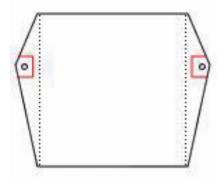
- Seidenpapier oder Plastiksack (17 x 22 cm)
- 2 lange Trinkhalme (17 cm)
- Drachenschnur oder starker Zwirn
- Klebeband
- Papierlocher
- Schere
- Lineal

Schneide den Drachen nach der Vorlage aus:

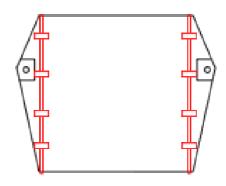


Wenn du Lust hast, kannst du deinen Drachen natürlich auch bunt bemalen oder mit buntem Seidenpapier bekleben

Gib 4-6 Schichten Klebeband über die beiden Ecken an den Seiten, um das

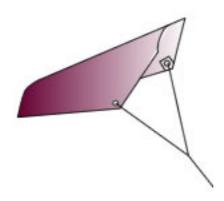


Papier zu verstärken. Danach mache zwei Löcher mit dem Papierlocher durch die verstärkten Stellen.



Klebe die beiden Trinkhalme an die rechts rot eingezeichneten Stellen.

Jetzt kannst du ein Stück Drachenschnur (66-90 cm) durch die Löcher ziehen und verknoten. Suche die Mitte der Schnur und mach einen Knoten mit einer Schlinge hinein! Zieh dann eine beliebig lange Drachenschnur durch die Schlinge und verknote sie gut.



Damit du deinen Drachen auch sicher steigen lassen kannst, brauchst du nur mehr das passende Gelände und den richtigen Wind!

Viel Spaß!!!

### Klopapierrollen-Eule

#### Das brauchst du dazu:

1 leere Klopapierrolle Mehrere Acrylfarben 1 schwarzen Filzstift



### So wird's gemacht:

Bemale zunächst die Klorolle in dunkelbraun, lass nur vorne für den Bauch eine ovale Fläche unbemalt. Diesen Bauch dann mit beige oder weiß bemalen. Nun drücke oben die Klorolle zusammen, so dass sich die Ränder berühren und zwei Eulenohren entstehen.

Nun mit hellbrauner Farbe, die Augen und den Bauchrand auftupfen, mit beige nachtupfen.

Nach dem Trocknen mit dem schwarzen Filzstift Schnabel und Augen malen, auf beides einen kleinen Tupfer weiß als Lichtreflex geben - fertig!!! Viel Spass!!!



### Flotte Musik- Operette und Mehr

Ein besonderes Angebot für die Mieter des Wohnbauinstitutes im Bozner Stadttheater

Das Wohnbauinstitut hat sich bemüht seinen Mietern die Möglichkeit zu bieten, zu einem Spezialpreis an den Veranstaltungen "Operette und Mehr" teilzunehmen. Dem Wohnbauinstitut ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Organisator der Veranstaltung Lucio Paone und dem Assessorat für die italienische Kultur eine sehr vorteilhafte Abmachung zu treffen. Es reicht, wenn Sie den unten abgebildeten Coupon herausschneiden und ihn an der Kasse vorlegen. Dieser Coupon kann für alle 7 Vorstellungen, sei es für die Operetten als auch für die bekannten Musicals, verwendet werden. Die Vorstellungen finden im Stadttheater in Bozen, am Verdiplatz, mit Beginn um 20.30 Uhr, statt.

#### Datum und Uhrzeit der Aufführungen:

Dienstag, 10. November 2009 "Le stelle dell'Operetta Danubiana"

Dienstag, 24. November "Il paese dei campanelli"

Dienstag, 15. Dezember "Maria Laura Baccarini – Musical"

Mittwoch, 20. Jänner 2010 "Poveri ma belli"

Dienstag, 23 Februar "La bella Elena"

Mittwoch, 10. März "My fair Lady"

Mittwoch, 31. März "La buona novella"

### Öffnungszeiten für den Kartenverkauf:

Dienstag/Freitag: von 10.00 -13.00 Uhr und von 15.00 -19.00 Uhr

Samstag: von 10.00 -13.00 Uhr

Tel. Nr. 0471 - 053800

Der Kartenverkauf beginnt am 3. November 2009.

www.vipticket.it

Das Abonnement für alle 7 Veranstaltungen kostet € 90 im Parkett und € 50 in der Gallerie.

### COUPON







www.provinz.bz.it/sozialwesen

### Neue Webseite der Landesabteilung Familie und Sozialwesen

Die Webseite der Landesabteilung Familie und Sozialwesen ist rundum erneuert worden und erscheint im neuen Design. So können die Bürger aktuelle Informationen über Kindheit und Familie, über Menschen in sozialer Notlage bis hin zu Pflegeversicherung und Soziale Einrichtungen und Körperschaften herunterladen.

Nähere Informationen unter: www.provinz.bz.it/sozialwesen



## Denkmalgeschütztes Wohnen im historischen Zentrum

Das Wohnbauinstitut hat einen Teil des Postgebäudes saniert und bietet den Mietern in einem stilvollen Ambiente eine Wohnmöglichkeit in der historischen Altstadt von Meran.

Am Donnerstag 3. September 2009 hat Präsident Albert Pürgstaller die neuen Mieter und die Vertreter der Stadt und des Landes ins sanierte Postgebäude in die Romstrasse in Meran eingeladen, um bei einer kleinen Feier die Schlüssel für die 20 Wohnungen zu übergeben. Begrüßen konnte er den Vizepräsidenten der Region Seppl Lamprecht, den Vizepräsidenten des Landtages Mauro Minniti, den Bürgermeister von Meran Günther Januth, den Sozialreferenten Alois Gurschler, die Urbanistikreferentin Angelika Margesin und die Ressortdirektorin für Wohnbau und italienische Schule und Kultur Katja Tenti.

Albert Pürgstaller erklärte in seiner Ansprache, dass sich das Wohnbauinstitut in den letzten Jahren sehr bemüht hat, dem Wohnungsproblem in der Passerstadt zu begegnen und dass mit dieser Übergabe das Wohnbauinstitut in Meran über 1420 Wohnungen verfügt. In den letzten 5 Jahren wurden in Meran insgesamt 262 Wohnungen übergeben. Bürgermeister Januth bestätigte, dass mit diesen Wohnungen vorerst die größte Wohnungsnot gelindert werden konnte und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Wohnbauinstitut.

Am 27.11.2000 hat das Land Südtirol von der italienischen Post verschiedene Gebäude erworben, unter anderem auch das Meraner Postgebäude, welches dann dem Wohnbauinstitut übertragen wurde. Das Erdgeschoss und ein Teil des ersten Stockes dieses Gebäudes gehören der Post und werden weiterhin als Postämter genützt. Das Wohnbauinstitut hat den restlichen Teil und das Dachgeschoss zu Wohnungen umgebaut. Das Postgebäude befindet sich im historischen Zentrum



Der Blick aus dem Fenster einer Wohnung im sanierten Postgebäude bei der Schlüsselübergabe. Die politische Vertretung Bürgermeister Januth, Landtagsabgeordneter Lamprecht, Präsident Pürgstaller, Sozialreferent Gurschler und Landtags-VizePräsident Minniti sind von der Aussicht begeistert.

der Stadt und wurde 1914 errichtet.

Das Sanierungsprojekt stammt vom Architekten Wolfram Pardatscher aus Meran. Die 20 Wohnungen haben eine Größe von 38 m² - 104 m².

Die Außenfassade, welche unter Denkmalschutz steht wurde nicht verändert. Aufgrund einer guten

Isolierung im Innenbereich konnte ein Klimahausstandard C mit einem Verbrauch von 67 KWh pro m² im Jahr erreicht werden.



Das Postgebäude, wie es sich nach der Sanierung präsentiert.



Bei der Schlüsselübergabe: neuer Mieter mit Bürgermeister Günther Januth und Präsident Albert Pürgstaller.



### Wohnungsbörse

Das Wohnbauinstitut stellt allen Mietern, die ihre Wohnung unbedingt tauschen wollen, weil sie auf der Suche nach einer anderen, natürlich immer nur geeigneten Wohnung sind, die Rubrik »Wohnungsbörse« zur Verfügung. Es muss sich um einvernehmliche gegenseitige Wohnungstausche handeln, welche dem Institut keine Ausgaben verursachen dürfen. Schreiben Sie einfach der Zeitung, wenn Sie aus irgendeinem Grund die Wohnung tauschen möchten, oder wenn Sie aus Arbeitsgründen bzw. zu sonst einem Anlass eine Wohnung in einer anderen Ortschaft suchen. Das Institut wird Ihr Tauschgesuch gerne veröffentlichen. Vergessen Sie bitte nicht die Rufnummer anzugeben!!! Sollte sich ein Tauschpartner finden, müssen die Interessenten ein Tauschgesuch an das Institut richten und dieses wird die Angemessenheit der Wohnung überprüfen und entsprechend begutachten.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDEI N?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Sassaristr. Nr. 27/4 eine 86 m² große Wohnung, bestehend aus Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, 3 Balkone, Keller und Garage. Die Familie würde gerne mit einer größeren Wohnung mit einem Zimmer mehr in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 380/2999508 oder 320/2244058.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Baristraße Nr. 32/B eine 74 m² große Wohnung bestehend aus 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern, Küche, Bad, Keller, 2 Balkonen und Garage. Die Familie würde gerne mit einer größeren Wohnung (nicht auf 2 Stockwerke verteilt) in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 338/7545688.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Alessandriastraße Nr. 37/B eine 78 m² große Wohnung bestehend aus 2 Schlafzimmern, Küche, Wohnzimmer, Abstellraum, 2 Bädern, Keller, Balkon, Loge und Autoabstellplatz. Die Familie würde gerne mit einer gleich großen oder größeren Wohnung mit 3 Schlafzimmern in der selben Zone in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 338/9232019.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Alessandriastraße Nr. 45/1 eine 68 m² große Wohnung bestehend aus 2 Schlafzimmern, Küche, Wohnzimmer, Bad, Keller und Balkon. Die Familie würde gerne mit einer gleich großen Wohnung in einer anderen Zone in Bozen tauschen (ausgenommen im Don Bosco Viertel und in der Zone Semirurali). Nähere Informationen unter der Rufnummer: 0471/910925 (Essenszeiten und Abends).

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Alessandriastraße Nr. 27/4 eine 75 m² große Wohnung bestehend aus 2 Schlafzimmern, Küche, Wohnzimmer, Bad, Korridor, Keller, Balkon, Diele und Autoabstellplatz. Die Familie würde gerne mit einer Wohnung mit 3 Zimmern und 2 Bädern immer in der selben Zone in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 335/5445056.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Parmastraße Nr. 42 eine 84 m² große Wohnung bestehend aus Wohnzimmer, Wohnküche, 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, Keller, Balkon und Garage. Die Familie würde gerne mit einer gleich großen Wohnung oder mit einer Wohnung mit 1 Zimmer weniger in Bozen Pfarrhofweg oder St. Jakob (nicht Haslach) tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 347/1931219.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt in der Reschenstraße eine Wohnung bestehend aus 2 Schlafzimmern, Küche, Wohnzimmer, Abstellraum, Bad, Keller, einen großen Balkon und Garage. Die Familie würde gerne mit <u>einer Wohnung von ca. 70 m²</u> in der Reschenstraße bzw. Baristraße in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 333/7352953.



### AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT IN BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Mieterin aus Bozen besetzt in der Mendelstraße eine 28 m² große Wohnung bestehend aus Diele, Küche, Bad, 1 Schlafzimmer, Keller, Autoabstellplatz, Balkon. Die Mieterin würde gerne mit <u>einer Wohnung mit Balkon</u> in Bozen Zone Europa oder Neustifterweg tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 340/3650251.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IM ÜBERETSCH. SIND SIE INTERESSIERT NACH BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Ein Mieter aus Bozen besetzt in der Brennerstraße Nr. 19/1 eine 32 m² große Wohnung bestehend aus Wohnzimmer mit Wohnküche, Bad, 1 Schlafzimmer und Keller. Der Mieter würde gerne mit einer gleich großenWohnung ebenerdig im Überetsch tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 340/0054133.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG MIT GARTEN. SIND SIE INTERESSIERT NACH MERAN/SINICH ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Sinich besetzt in der Fabio-Filzi-Straße eine 75 m² große Wohnung bestehend aus 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Küche, Bad, Abstellraum, 2 Balkonen, Keller und Garage. Die Familie würde gerne mit einer gleich großen Wohnung mit Garten tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 0473/244092 oder 338/6449860.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN MERAN UND UMGEBUNG. SIND SIE INTERESSIERT NACH BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Bozen besetzt im Küepachweg, Nr. 42 eine 90 m² große Wohnung bestehend aus Küche, 3 Zimmern, 2 Balkonen, Garage und Abstellplatz. Die Familie würde gerne mit <u>einer gleichwertigen Wohnung in Meran oder Umgebung</u> tauschen. Die Wohnung sollte sich in den oberen Stockwerken befinden. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 348/0528816.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN.
SIND SIE INTERESSIERT NACH BRANZOLL ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Mieterin aus Branzoll besetzt in der Etschflösserstraße 12/5 eine Wohnung bestehend aus 1 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Abstellraum, Balkon und Keller. Die Mieterin würde gerne mit einer Wohnung in Bozen mit 2 Schlafzimmern, Küche und Balkon tauschen. Die Wohnung sollte sich in den oberen Stockwerken befinden. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 0471/967524, 392/6309380 oder 392/4079911.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BRANZOLL UND UMGEBUNG. SIND SIE INTERESSIERT NACH BOZEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Mieterin aus Bozen besetzt in der Sassaristraße Nr. 16/7 eine Wohnung bestehend aus 1 Schlafzimmer, Küche, Bad, Balkon und Keller. Die Mieterin würde gerne mit einer gleich großen Wohnung in Branzoll und Umgebung tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 320/9531030.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN UND UMGEBUNG. SIND SIE INTERESSIERT NACH TRUDEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Familie aus Truden besetzt ein über 120 m² großes separates Haus bestehend aus 4 Schlafzimmern, 1 bewohnbaren Dach, 1 Wohnzimmer, Küche, 3 Bädern, 3 Kellern, 2 Balkonen, Garage, Veranda und großem Garten. Außerdem verfügt die Wohnung über eine Solaranlage. Die Familie würde gerne mit einer Wohnung in Bozen oder Umgebung, Leifers, Auer oder Neumarkt (ab 95m²) tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 0471/869029.

AN DIE MIETER EINER INSTITUTSWOHNUNG IN BOZEN. SIND SIE INTERESSIERT NACH BRIXEN ZU ÜBERSIEDELN?

Eine Famiglie in Brixen besetzt in der Stadelgasse eine 71 m² große Wohnung, bestehend aus 1 Wohnzimmer, Küche, Bad, 2 Schlafzimmern, Keller und Garage. Die Familie würde gerne mit einer gleich großen Wohnung mit Balkon in Bozen tauschen. Nähere Informationen unter der Rufnummer: 392/2335217 oder 380/3656455.











### Wir gratulieren herzlichst

Im Jahre 2009 werden 1.423 Institutsmieter über achtzig Jahre alt.

Von diesen werden 4 Mieterinnen 100 Jahre und 2 Mieterinnen 101 Jahre und 163 Mieter zwischen 90 und 100 Jahre! Das Wohnbauinstitut wünscht allen Geburtstagskindern alles Gute und noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit. Aus Platzgründen können wir leider nicht alle namentlich anführen. In dieser Ausgabe beschränken wir uns deshalb auf die Mieter, die im vierten Trimester (Oktober, November, Dezember) 2009 über 90 Jahre alt werden. Gratuliert wird jedoch nur jenen Geburtstagskindern, die selbst Vertragsinhaber sind. Wenn in der Familie ältere Menschen wohnen, die hier nicht erfasst sind, so können sie vom Vertragsinhaber bei den Mieterservicestellen Bozen, Brixen und Meran bekannt gegeben werden, sodass auch ihnen in dieser Rubrik gratuliert werden kann. Möchte ein Mieter nicht in der Geburtstagsrubrik aufscheinen, bitten wir ebenfalls um Mitteilung.

### 101 Jahre feiert

Maria Gallo, Meran am 9. Oktober

### 100 Jahre feiert

Maria Giovanna Colazzo, Bozen am 15. Dezember

### 99 Jahre feiern

*Tersilla Barbazza*, Bozen am 18. Oktober *Carlotta Balduzzi*, Bozen am 19. Dezember

### 98 Jahre feiern

*Giovanna Canova*, Bozen am 14. Oktober *Ines Benedet*. Kaltern am 22. Dezember

#### 97 Jahre feiern

*Francesca Piccini*, Bozen am 24. November *Lionella Bertipaglia*, Bozen am 4. Dezember

### 96 Jahre feiern

Nelly Bottura, Auer am 21. Oktober Felicia Nettuno, Bozen am 27. Oktober Eufemia Cossara, Bozen am 16. November Vittoria Zoat, Bozen am 5. Dezember Josephine Nicolussi, Brixen am 19. Dezember Amelia Polla, Bozen am 20. Dezember Teresa Vigo, Bozen am 27. Dezember

#### 94 Jahre feiern

Aloisia Radmüller, Vintl am 8. Oktober Wanda Vania, Bozen am 9. Oktober Flora Mark, Bozen am 16. November Teresa Mastellotto, Bozen am 22. November Rosa Maurer, Welsberg am 16. Dezember Rosina Giacomuzzi, Bozen am 27. Dezember

#### 93 Jahre feiern

Bernardino Ferrari, Bozen am 28. Oktober Angelo Mazza, Innichen am 23. November Edvige Vincenzi, Bozen am 23. November Mafalda Bonomi, Bozen am 2. Dezember Maria Inama, Bozen am 21. Dezember Lucia Anna Zambelli, Brixen am 21. Dezember

#### Q2 Jahre feiern

*Emilia Dugo*, Brixen am 19. Oktober *Vincenzina Monacò*, Bozen am 24. Oktober *Maria Anna Sopplà*, Bruneck am 23. Oktober *Christina Maria Pichler*, Bozen am 29. Dezember

#### Q1 Jahre feiern

Rosa Praxmarer, Bozen am 17. Oktober Maria Kosta, Bozen am 18. Oktober Elisabeth Joos, Taufers in Münster am 29. Oktober Maria Mathilde Messner, Brixen am 29. Oktober Rizzolli Marianna, Kurtinig am 30. Oktober Luzia Engl, Bruneck am 4. Dezember

### 90 Jahre feiern

Emma Mutinelli, Neumarkt am 5. Oktober Anna Mair unter der Eggen, St. Lorenzen am 6.Oktober Ursula Trenkwalder, Sterzing am 6. Oktober Cesare Arturo Tommasi, Bozen am 26. Oktober Laura Andreolli, Branzoll am 29. Oktober Rosaria Stillitano, Bozen am 5. November Emma Pellegrin, Bozen am 7. November Nori Cecchinato, Bozen am 10. November Catterina Carollo, Bozen am 18. November Agnes Fischer, Bozen am 21. November Anna Giarolli, Leifers am 1. Dezember Concetta Sessi, Bozen am 3. Dezember Maria Piok, Brixen am 5. Dezember Filomena Lia, Bozen am 9. Dezember Adolfina De Valerio, Leifers am 10. Dezember Jole Chiavalin, Bozen am 30. Dezember